

Veranstalter

Die Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien ist eine gemeinsame Einrichtung der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Regensburg, an der sich außerdem sieben außeruniversitäre Einrichtungen in München und Regensburg beteiligen. Sie wird seit 2012 aus Mitteln der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder finanziert.

Ihr übergeordnetes Ziel ist die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für ausgezeichnete Promotionen im Bereich der Ost- und Südosteuropaforschung. Damit soll ein Impuls für die Weiterentwicklung der Forschung zum östlichen und südöstlichen Europa gegeben werden.

Weitere wichtige Ziele der Graduiertenschule sind die Förderung der nationalen und internationalen Vernetzung sowie der Wissenstransfer in die Öffentlichkeit.

Konzeption und Organisation des Workshops:
Tobias Grill (München) und
Volker Depkat (Regensburg)



**Graduiertenschule
für Ost- und
Südosteuropastudien**

Geschäftsstelle Regensburg
Landshuter Straße 4
93047 Regensburg
Telefon: 0941 / 943-5351
E-Mail: tobias.grill@lrz.uni-muenchen.de



Universität Regensburg



WORKSHOP

14. bis 15. November 2014

Biografie- Forschung

Universität Regensburg
Tagungsraum im Vitus
Hinter der Grieb 8
93047 Regensburg (Altstadt)



**Graduiertenschule
für Ost- und
Südosteuropastudien**

WORKSHOP

14. und 15. November 2014

Universität Regensburg
Tagungsraum im Vitus
Hinter der Grieb 8
93047 Regensburg (Altstadt)

Biografie- Forschung

Der „cultural turn“ in den Geisteswissenschaften hat eine Renaissance, wenn nicht sogar einen Boom der wissenschaftlichen Biografik mit sich gebracht. Seit etwa der Jahrtausendwende ist eine „neue Biografik“ entstanden, die in Abkehr von der auf Strukturen und anonymen Prozessen fixierten historischen Sozialforschung nicht mehr allein davon ausgeht, dass Individuen den Strukturen gegenüberstehen und von diesen dominiert werden, sondern dass sie diese durch ihr Handeln auch selbst produzieren und reproduzieren. Biografien und historisch-soziale Kontexte bedingen sich gegenseitig und ergänzen einander. Dadurch werden vielfältige neue Perspektiven auf das durch und durch dynamische Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Individualität und Kollektivität, Agency und Struktur, Kontingenz und Kausalität eröffnet.

Ziel des Workshops ist es, die in der komplexen Trias von „Lebenslauf“, „Biografie“ und „Autobiografie“ wurzelnde „neue Biografik“ mit jüngeren Ansätzen und Zugängen in den Geschichts- und Kulturwissenschaften in Beziehung zu setzen. Die Panels reflektieren die Erkenntnischancen der „neuen Biografik“ für die Imperiums-, Global- und transnationale Geschichte, thematisieren Art und Beschaffenheit biografischer Quellen im Spannungsfeld von Schriftlichkeit, Visualität und Materialität und erörtern praktische Fragen des biografischen Schreibens.

FR 14. November 2014

9.00–9.30 Uhr

Begrüßung und thematische Einführung

Volker Depkat (Regensburg) / Tobias Grill (München)

9.30–10.30 Uhr

Keynote

Christian Klein (Wuppertal): Lebens-Erzählungen – bedeutungskonstituierende Elemente biografischer Narrative

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

11.00–12.45 Uhr

Biografien „großer Männer“ des Sozialismus

Moderation: Volker Depkat (Regensburg)

Marcus Schönewald (Bremen): Lebensgeschichte oder Lebensgeschichten? Theoretische und praktische Überlegungen zu einer Biografie Wilhelm Piecks

Susanne Schattenberg (Bremen): Die Konstruktion des Generalsekretärs – Mythos und Spurensuche zur Biografie L. I. Breschnews vor 1964

12.45–14.00 Uhr Mittagspause

14.00–15.40 Uhr

Imperiale Biografien

Moderation: Tobias Grill (München)

Boris Ganichev (München): Reflexionen imperialen Wandels in der bürokratischen Autobiografie des Geheimrats N. A. Kačalov (1818-1891)

Alexis Hofmeister (Basel): Was tragen Biografien zum Imperienvergleich bei? Jüdische Autobiografen aus dem Russischen und Osmanischen Reich als Beispiel

15.40–16.00 Uhr Kaffeepause

16.00–18.30 Uhr

Transnationale und globale Biografien

Moderation: Alexis Hofmeister (Basel)

Katrin Steffen (Lüneburg): Transnationale Leben: Chancen und Risiken am Beispiel polnischer Wissenschaftler im 20. Jahrhundert

Tobias Grill (München): Isaak Nachman Steinberg (1888-1957): Im Kampf für Sozialismus und Judentum. Überlegungen zu einer globalgeschichtlichen Biografie

Jan Logemann (Göttingen): Transatlantische Karrieren: Migrantenbiografien und Transnationale Geschichtsschreibung

SA 15. November 2014

9.15–11.00 Uhr

Visualisierung und Biografik

Moderation: Levke Harders (Bielefeld)

Falko Schnicke (Hamburg): Die Historiker sind im Bilde. Portraits als biografische Quellen?

Anna Lehninger (Zürich): Bilder des Alltags. Zeichnungen von Schweizer Kindern und Jugendlichen als biografische Bilddokumente

11.00–11.20 Uhr Kaffeepause

11.20–12.15 Uhr

Abschlussvortrag

Levke Harders (Bielefeld): Pluralisierung von Biografien – Pluralisierung von Biografik?

12.15–13.00 Uhr

Schlussdiskussion und abschließende Bemerkungen